

### Der Rittmeister Kurzhagen.

In dem Regimente des berühmten, von Friedrich dem Großen hochgeehrten Generals von Zietzen stand auch ein Rittmeister, mit Namen Kurzhagen. Er war klug und tapfer und hatte ein kindliches Gemüt. Seine Eltern waren arme Leute im Mecklenburgischen. Mit dem Verdienstorden auf der Brust rückte er nach Beendigung des siebenjährigen Krieges in Parchim ein. Die Eltern waren von ihrem Dörfchen nach der Stadt gekommen, um ihren Sohn nach Jahren wieder zu sehen, und erwarteten ihn auf dem Markte. Als er sie erkannte, sprang er rasch vom Pferde und umarmte sie unter Freudenthränen. Bald darauf mußten sie zu ihm ziehen und aßen allezeit mit an seinem Tische, auch wenn er vornehme Gäste hatte.

Einst spottete ein Offizier darüber, daß Bauern bei einem Rittmeister zu Tische saßen. „Wie sollte ich nicht die ersten Wohlthäter meines Lebens dankbar achten?“ war seine Antwort, „Ehe ich des Königs Rittmeister wurde, war ich ihr Kind.“ — Der brave General von Zietzen hörte von diesem Vorfalle und bat sich selbst nach einiger Zeit mit mehreren Vornehmen bei dem Rittmeister zu Gaste. Die Eltern des Letzteren wünschten dieses Mal selbst, nicht am Tische zu erscheinen, weil sie sich verlegen fühlen würden. Als man sich setzen wollte, fragte der General: „Aber, Kurzhagen, wo sind denn Ihre Eltern? Ich denke, Sie essen mit ihnen an einem Tische?“ Der Rittmeister lächelte und wußte nicht sogleich zu antworten. Da